

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, David Erkalp, Dennis Gladiator,  
Karl-Heinz Warnholz, Michael Westenberger (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Der Hundetrick der Bettelmafia – Wann fletscht der Senat endlich seine Zähne und schiebt dieser miesen Masche zulasten der Tiere einen Riegel vor?**

Betteln ist in Deutschland nicht grundsätzlich verboten. Dass Bedürftige und Obdachlose in ihrer Not und für sich um Almosen bitten, ist in einer Millionenstadt wie Hamburg bis zu einem gewissen Maß unumgänglich und gleichermaßen zu akzeptieren. Dennoch gab und gibt es „schwarze Schafe“, die im Rahmen besonders aggressiver oder perfider, ja schon gewerbsmäßig anmutender Bettelei womöglich auch vor Ordnungswidrigkeiten oder gar Straftaten nicht zurückschrecken. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren mehrfach mit solchen Auswüchsen beschäftigt (siehe beispielsweise Drs. 20/8987, 20/11507, 21/3908, 21/4244, 21/16065).

Seit geraumer Zeit sind nun insbesondere in der Innenstadt auffallend viele offenkundig organisierte Bettler osteuropäischen Ursprungs mit sich in erschreckendem Zustand befindlichen Hunden unterwegs, um über den erbärmlichen Zustand ihres Tieres und das dadurch ausgelöste Mitleid mehr Geld zu generieren. Mehrere Presseberichte<sup>1</sup> zeugen davon, dass dieses Problem nicht erst seit gestern besteht. Geändert hat sich an diesem traurigen Phänomen jedoch bis heute wenig. Viele der betroffenen Hunde sind augenscheinlich krank und stammen aus fragwürdigen Züchtungen. Es besteht der akute Verdacht, dass diese Tiere auch mithilfe von Medikamenten ruhiggestellt werden, damit sie lange Zeit ruhig auf der Straße liegen bleiben. Auch die Nachstunden müssen die Tiere bei Minusgraden im Freien verbringen. Dieses gewerbsmäßige Betteln unter für die Tiere teils unzumutbaren Umständen muss nun endlich ein Ende haben – auch da ein Betteln mit Hunden unter Tierwohlgesichtspunkten schon deshalb nicht notwendig ist, weil die „Tiertafel Hamburg“ hervorragende Arbeit leistet und dort Futter für diese Tiere ausgegeben wird.

Vor diesem Hintergrund und zum Wohl der betroffenen Tiere ist es daher erforderlich, nun endlich aktiv zu werden. Es müssen verdichtete Kontrollen seitens des Hundekontrolldienstes, des Verbraucherschutzamts und der Polizei mit jeweiligem Schwerpunkt auf der Hundebettelmafia in der Innenstadt durchgeführt werden. Ein Erhebungssystem für die sich aus diesen Kontrollen ergebenden Daten und Ergebnisse muss seitens der zuständigen Stellen initiiert, geplant und geschaffen werden und die Kontrolldaten und -ergebnisse in einer Datei zusammengeführt werden, aus der zukünftig statistische Ableitungen möglich sind und auf die die Polizei und die zuständigen Behörden ständigen Zugriff haben, um dem Wohl der Tiere zu dienen.

<sup>1</sup> <https://www.mopo.de/hamburg/hund-statt-kruecke-die-neue-masche-der-elends-bettler-23226712>; <https://www.hinzundkuntz.de/polizei-kontrolliert-bettler-mit-hunden/> ; <https://www.abendblatt.de/hamburg/article212883685/Bettler-mit-Hunden-Trick-oderTierliebe.html> ; jeweils letzter Zugriff: 1.2.2019.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen verdichtete Kontrollen in Hinblick auf die in der Innenstadt operierende Hundebettelmafia durchzuführen.
2. in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen die Planung und Implementierung eines sich aus den Daten der unter Ziffer 1. fallenden Kontrollen speisenden, statistischen Erhebungssystems zeitnah in die Wege zu leiten.
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Juli 2019 zu berichten.